



FONDATION TOUR DE MORON

Ich interessiere mich für den Turm auf dem Moron

1

Der Architekt, der den Turm entworfen hat, heißt:

a) Mario Botta

b) Dario Motta

c) Jean Nouvel

2

Die ursprüngliche Idee stammt von :

a) Mario Annoni, Regierungsrat
und Jean-Michel Blanchard
Großrat

b) Pro Natura und Pro Helvetia

c) Théo Geiser, Henri Simon,
Antoine Bernasconi

3

Die Spitze des Turms liegt auf ungefähr:

a) 1340 Meter

b) 1360 Meter

c) 1380 Meter

4

Der Turm steht :

a) Auf der Grenze der Kantone
Bern und Jura

b) Ganz im Kanton Jura

c) Ganz im Kanton Bern

5

Der Turm wurde gebaut :

a) von circa 650 Lehrlingen

b) von circa 550 Arbeitslosen

c) von einer Baufirma der
Region

B) Ich interessiere mich für Steinarbeit

6

Der für den Turmbau verwendete Stein ist

a) Marmor

b) Kalkstein

c) Granit

7

Das Werkzeug, mit dem Stein für den Turm abgebaut wurde, ist

- | | | |
|----|----|----|
| a) | b) | c) |
|----|----|----|

8

Was ist ein Verlegungsbett ?

- | | | |
|---------------------------------|--|--|
| a) das Fundament aus Stahlbeton | b) die Vorbereitung des Bodens für den Bau | c) die Richtung der Steinaufschichtung |
|---------------------------------|--|--|

9

Die Richtung des Verlegungsbetts ist wichtig für

- | | | |
|----------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|
| a) die Schönheit des Turms | b) die Frostbeständigkeit des Steins | c) die leichte Bearbeitung des Steins |
|----------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|

10

Die 4 Elemente, aus denen eine Treppenstufe besteht, wiegen

- | | | |
|-----------|-----------|-----------|
| a) 200 Kg | b) 570 Kg | c) 950 Kg |
|-----------|-----------|-----------|

11

Welcher Unterschied besteht zwischen Marmor und Kalk ?

- | | | |
|----------------------------------|---|-----------------------------------|
| a) Kalk ist kein Sedimentgestein | b) Marmor ist ein Metamorphismus des Kalksteins | c) Kalk ist ein Kristallingestein |
|----------------------------------|---|-----------------------------------|

C) Ich interessiere mich für Paläontologie, für die Fauna, für die Botanik

12

Was ist Paläontologie ?

- | | | |
|------------------------------|--|------------------------------------|
| a) die Suche nach Mineralien | b) das wissenschaftliche Studium der Fossilien | c) die Klassifikation des Gesteins |
|------------------------------|--|------------------------------------|

13

Was sind Fossilien ?

- | | | |
|--|--|---|
| a) in den Sedimenten eingelagerte Organismen | b) im Stein eingravierte Tiere oder Pflanzen | c) nicht degradierbare organische Abfälle |
|--|--|---|

14

Die Schichtenkunde erklärt

- | | | |
|-------------------------------|---|-------------------------------------|
| a) die geologischen Schichten | b) die durchschnittliche Dauer der Perioden der Erdgeschichte | c) die Zusammensetzung des Gesteins |
|-------------------------------|---|-------------------------------------|

15

Was sind Sedimenten ?

a) Trümmermaterial, das sich	b) durch Flüsse mitgeführtes	c) eine Mischung aus auf dem Grund eines Meeres oder eines Sees befindet Kies verschiedenem estein
------------------------------	------------------------------	--

16

Was ist eine bewaldete Weide ?

a) ein durch den Menschengeschaffener Ort, an dem das Vieh den Sommer verbringt	b) eine natürliche ,pflanzliche Anlage	c) die Folge von mehreren Stürmen
---	--	-----------------------------------

17

Im Vallée von Tavannes gibt es keine grossen Wälder, weil

a) der Boden ungeeignet ist	b) das Klima ungünstig ist	c) der Mensch einen Grossteil davon für eigene Bedürfnisse urbar gemacht hat
-----------------------------	----------------------------	--

18

Was würde geschehen, wenn die Bauern die Heuwiesen nicht mehr mähen würden ?

a) der Wald würde sich auf dem Gebiet ausbreiten	b) wegen der Erosion würde dort keine Vegetation mehr wachsen	c) Folgen würden ausbleiben
--	---	-----------------------------

19

Welcher dieser Bäume trifft man auf dem Moron am häufigsten an?

a) der Vogelbeerbaum	b) der Ahorn	c) der Nussbaum
----------------------	--------------	-----------------

20

Der Bergfink verbringt den Winter bei uns, wenn

a) andere Vögel in nördliche Länder fliegen	b) der Winter bei uns mild ist	c) es in den Wäldern viele Nüsse der Rotbuche hat
---	--------------------------------	---

21

Der deutsche Enzian bevorzugt

a) feuchte Wiesen	b) trockene Böden	c) Torfmoore
-------------------	-------------------	--------------

D) Ich interessiere mich für regionale Produkte

22

Woher stammt der Name des Käses « Tête de Moine »?

a) seine Form erinnert an den Kopf eines Mönchs	b) ohne den abgeschnittenen Deckel gleicht der Käse einem Mönchkopf mit Tonsur	c) die Abtei von Bellelay zahlte dem Prinzen Zinsen in natura in Form eines Käses pro Mönchkopf
---	--	---

23

Wie isst sich der «Tête de Moine» am besten?

a) man schneidet ihn in feine vertikale Tranchen	b) man schneidet ihn in feine runde Scheiben	c) man schabt ihn
--	--	-------------------

24

Der Gruyère d'alpage aus dem Jura wird hergestellt

a) aus Rohmilch	b) aus pasteurisierter Milch	c) aus einer Mischung von roher und pasteurisierter Milch
-----------------	------------------------------	---